

Offener Brief vom EB an den Bürgermeister und dem Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfann,
sehr geehrter Gemeinderat,
liebe Eltern,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns, dass so viele Eltern heute den Weg zur Gemeinderatssitzung gefunden haben, um das Thema „offene Ganztagschule“ zu beleuchten.

Die folgenden vier Punkte beschäftigen uns im Elternbeirat und die Eltern an der Grundschule Schwanstetten:

Punkt 1: Beteiligung am Thema OGTS

Der Elternbeirat ist ein Organ der Schule und vertritt die Belange der Eltern. Vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus heißt es dazu: „[der Elternbeirat] wirkt bei allen Angelegenheiten, die für die Schule von Bedeutung sind, beratend mit.“

Dies ist beim Thema OGTS weder eingehalten noch umgesetzt worden. So ist lediglich der Termin der Infoveranstaltung kurzfristig bekannt gegeben worden mit dem Hinweis, dass es eine Umfrage geben soll. An sämtlichen Entscheidungsfindungen wurden der EB und somit die Eltern nicht beteiligt! Der Fragebogen der Gemeinde wurde nicht vorab kommuniziert. Der EB wurde auch nicht etwa in Form einer Stellungnahme zu der Sache gehört.

Punkt 2: Umfrage der Verwaltung

Bezugnehmend auf den Zeitungsartikel der FW möchte ich festhalten: Nein, die Grundschule muss sich nicht zwingend zu einer Ganztagschule entwickeln. Dies hat die Befragung der Gemeinde (Rücklaufquote 80%!) ergeben. Für keine Variante gab es die nötige Anzahl an Interessenten.

Für die Kurzgruppe 7 statt 12, für die Langgruppe: 10,75 statt 14 Zählkinder.

Nach mehreren Gesprächen zwischen Eltern, EB und Hortleitungen konnte festgestellt werden, dass manche Eltern die Abfrage nicht korrekt verstanden haben: diese hielten es für eine Anmeldung zum Hort. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass der Bedarf steigen wird.

Weiter hat der EB eine zusätzliche Umfrage unter den Eltern der Grundschule (ohne Vorschulkinder, Beteiligung lag bei 60%) gestartet, hier gaben lediglich 4 Familien einen Bedarf an der OGTS an.

Lediglich eine Familie gab an, dass Sie keinen Hortplatz in 2019 bekommen habe, laut Hortanbieter sind aber aktuell noch Hortplätze frei.

Punkt 3: Einbindung der Schulleitung

Die Schulleiterin der Grundschule, Frau Schneider, verlässt uns zum Ablauf des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand und die neue Schulleitung steht noch nicht fest. Dass nun Frau Schneider dennoch das pädagogische Konzept erstellen soll, welches dann von der neuen Schulleitung getragen und gelebt werden muss, ohne daran beteiligt gewesen zu sein, kann nicht förderlich für die Situation vor Ort sein!

Ärger erzeugten ferner Aussagen, die die Schulleitung als unkooperativ darstellen. Unsere Erfahrungen mit der Schulleitung sind im Gegenteil sehr positiv! Die Schulfeste, Klassenfahrten

Weihnachtsfeiern und Workshops zeugen von Engagement, bei den regelmäßigen und informativen Treffen mit dem Elternbeirat herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre!

Punkt 4: Informationssammlung runder Tisch

Aufgrund der Tatsache, dass der EB nur sehr spärlich informiert wurde, haben wir kurzfristig mit den Beteiligten zu einem Runden Tisch eingeladen. An diesem Termin nahmen alle Hortanbieter, die Schulleitung, der Elternbeirat der GS, der Elternbeirat des evangelischen Horts, sowie zwei Klassenelternsprecher teil. Es war eine ebenso interessante wie aussagekräftige Veranstaltung. Das Protokoll hierzu steht allen Eltern auf der Internetseite des EB in Kürze zur Verfügung.

auszugsweise ein paar Ergebnisse:

- In 2018 und 2019 haben alle Eltern, welche einen Antrag gestellt haben, auch einen Hortplatz erhalten.
- Das Kultusministerium arbeitet bereits an einer Alternative zur OGTS. Diese wird in München bereits getestet (kooperative GTS), lt. Frau Hoffinger vom Landratsamt ist die aktuelle Situation der Betreuungsanbieter Hort, OGTS etc. aufgrund der veränderten Landesregierung generell in Ihrer aktuellen Situation vakant. Warum nun trotzdem mit möglichen „alten“ Konzepten starten?
- Das Thema OGTS wurde im Gemeinderat bereits seit 2010 beraten und letztmals vor der Sanierung der Schule abgelehnt. Eine Einbindung in die Baumaßnahmen ergo nicht aufgenommen. Die Schule ist noch nicht fertig gestellt. Woher kommt nun der eilige Sinneswandel? Sind hier andere Bedürfnisse am Werk als die der Eltern und Kinder?
- OGTS=Kostenfrei? ist nur korrekt für Eltern, welche keine Betreuung an Freitagen, an Wochentagen vor 8 Uhr oder in Ferien benötigen. Ansonsten fallen auch hier Kosten an! Bei allen 4 Interessenten in unserer Umfrage war dies der Fall.
- Bereits jetzt können bedürftige Familien über das Jugendamt bis zu 100% Unterstützung erhalten!
- Die OGTS bietet auch nicht mehr Flexibilität: Es besteht Anmelde- und Anwesenheitspflicht. Da die Schule Träger der OGTS ist, besteht hier grundsätzlich Schulpflicht, was private Veranstaltungen am Nachmittag erschwert.
- Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt in der OGTS nicht durch die Lehrkräfte. Das Betreuungspersonal muss lediglich ein Führungszeugnis vorweisen. Die pädagogische Fachkraft muss nicht anwesend sein.
- Die aktuell stattfindende Musik-AG könnte bei Einrichtung einer OGTS aus Raum- und Zeitgründen nicht mehr angeboten werden.

Fazit

Ein ausreichender Bedarf an einer OGTS konnte bei keiner Umfrage festgestellt werden. Den Elternbeirat erreichte in den letzten 10 Jahren nicht ein Wunsch nach einer OGTS von Seiten der Eltern. Wir fragen uns, woher das Thema eigentlich stammt?

Laut Kultusministerium dient die OGTS als Mittel bei fehlender Betreuungsangebote vor Ort am Nachmittag. Dies trifft in keiner Weise auf Schwanstetten zu. Ferner soll lt. KM keine Konkurrenzsituation bei bestehenden Hortsituationen in ausreichender Menge entwickelt werden.

Bezugnehmend auf den Zeitungsartikel der Freien Wähler soll bereits das Thema gebundeneGanztagsSchule erarbeitet werden.

Gibt es hier ebenfalls bereits Zahlen und Termine?

Wann soll hier der evang. Hort eingestellt werden?

Wann muss ich mein Kind ummelden?

Diese und noch weitere Themen beschäftigen aktuell etliche Eltern, auch mich. Das wird auch nicht besser, wenn weder der Wähler, noch die Eltern und Bürger an derartigen Themen beteiligt werden wie es u.a. beim Thema OGTS gelebt wird, so sagte eine Mutter, welche ebenfalls bei der Infoveranstaltung zugegen war, fassungslos nach der Beschlussvorlage zu mir: „Das ist doch eine Frechheit, die haben gesagt, wenn es keinen Bedarf gibt, dann wird das Thema wieder eingestellt.“

An den Familien orientierte Politik sieht anders aus!

Verzichten Sie bitte auf die aktuell im Lande weit verbreitete Meinung „Bildungspolitik ist Finanzpolitik“

„Wir sind Schwanstetten und das sollte auch so bleiben!“

Für den Elternbeirat,
Till Paulus und Heiko Kohrt